

## Kandler, Franz Sales

\* 23.8.1792 Klosterneuburg, † 26.9.1831 Baden bei Wien (?)

1802 wurde Kandler Sängerknabe der Wiener Hofkapelle im k.k. Stadtkonvikt und bekam dort seine musikalische Ausbildung bei J.G. Albrechtsberger, A. Salieri und Adalbert Gyrowetz (1753–1850). Kandler schlug eine Laufbahn als Militärbeamter ein, in deren Rahmen er 1817 nach Venedig und später nach Neapel und Mailand versetzt wurde, bis er 1826 nach Wien zurückkehrte. Seinen Italienaufenthalt nutzte er für musikgeschichtliche Studien und für Studienreisen nach Bologna und Rom. Neben einigen zu vernachlässigenden Kompositionen war Kandler vor allem als Musikschriftsteller bedeutsam. Er war der erste Biograph von J.A. Hasse und leistete mit einer deutschen Fassung der ersten Palestrina-Monographie von G. Baini einen wichtigen Beitrag zur Palestrina-Renaissance im 19. Jahrhundert. In zahlreichen Artikeln und Rezensionen nahm er außerdem kritisch zum zeitgenössischen Musikleben Italiens Stellung und pflegte Kontakte zu prominenten Musiksammlern, Musikgelehrten und Musikern in Österreich, Deutschland und Italien.

### *Schriften:*

*Cenni storico-critici intorno alla vita ed alle opere del celebre compositore di musica Giovanni Adolfo Hasse detto il Sassone*, Venedig 1820; *Über das Leben und die Werke des G. Pierluigi da Palestrina [...] nach den Memorie storico-critiche des Abbate Giuseppe Baini verfasst*, hrsg. von R.G. Kiesewetter, Leipzig 1834; *Cenni storico-critici sulle vicende e lo stato attuale della musica in Italia*, Venedig 1836.

### *Literatur:*

L. Schiedermaier, *Venezianer Briefe Franz Sales Kanders aus den Jahren 1818–20*, in: *Gesammelte Studien. Hugo Riemann zum sechzigsten Geburtstage überreicht von Freunden und Schülern*, hrsg. von C. Mennicke, Leipzig 1909, S. 485–495 • R. Flotzinger, *Die Anfänge der Johann Joseph Fux-Forschung* (Jahresgabe der Johann-Joseph-Fux-Gesellschaft 12), Graz 1982.

Andrea Ammendola